

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



87. Ausgabe, März 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Erfreuliche Urteile aus Straßburg

Frankreich öffnet die Ehe

Deutschland wird in Sachen Gleichstellung in Europa abgehängt

(12.02.2013) Die französische Nationalversammlung hat heute sowohl die Öffnung der Ehe als auch das gemeinsame Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare beschlossen. Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes: Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) freut sich sehr über Öffnung der Ehe

sowie das gemeinsame Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare in Frankreich. In der französischen Bevölkerung gibt es eine klare Mehrheit für die rechtliche Gleichstellung der Lesben und Schwulen. Es ist sehr zu begrüßen, dass Präsident Hollande seinen Kurs in Sachen Antidiskriminierung und so sein Wahlversprechen gehalten hat. Zu Recht hat die Regierungsmehrheit den oft verletzenden und nicht selten auch hasserfüllten Protesten nicht nachgegeben. Die Verabschiedung des Gesetzes durch den Senat, die zweite Kammer des Parlaments, gilt ebenfalls als sicher.

Frankreich ist damit nun das neunte europäische Land, das sich gegen eine anhaltende Diskriminierung entschieden und die Ehe für Lesben und Schwule geöffnet hat. Es folgt damit den Niederlanden, Dänemark, Spanien, Portugal, Island, Norwegen, Schweden und Belgien. In Großbritannien wurde ein entsprechendes Gesetz letzte Woche im bri-

tischen Unterhaus befürwortet. Deutschland wird in Sachen Gleichstellung immer weiter abgehängt.

Für die Öffnung der Ehe hierzulande wäre lediglich eine Neufassung von § 1353 „Eheliche Lebensgemeinschaft“ im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) notwendig. Eine verfassungsändernde Mehrheit ist nicht erforderlich. Auch eine Zustimmung des Bundesrates ist nicht notwendig. Es reicht die Mehrheit der Mitglieder des Bundestages. Die gibt es bereits. Denn vier der fünf Bundestagsparteien befürworten die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule.

Lediglich die Union ignoriert gesellschaftliche Realitäten, hält an einem ewiggestrigt verengten Familienbild fest und profiliert sich auf Kosten der Rechte von Lesben und Schwule als konservativer Hardliner. Die FDP hat sich damit offenbar abgefunden. Nicht nur der LSVD hat dafür kein Verständnis. Denn auch in Deutschland kann die **Schluss auf S. 3, Kasten**

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater Wiesb.	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Kleinanzeigen	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Peters Kolumne	S. 16
Coming-out	S. 16



Dieses Foto wurde beim CSD Darmstadt 2012 aufgenommen.

Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!



Der Mainz-Wiesbadener Ostermarsch wird 2013 turnusgemäß in MAINZ (er findet abwechselnd in Mainz und Wiesbaden statt) stattfinden: Karsamstag, 30. März 2013, 10.30 Uhr, Hauptbahnhof Mainz

Viele Gruppen haben den Aufruf zu diesem Ostermarsch unterzeichnet, darunter auch die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE. Im Aufruf heißt es:

„Seit Jahren beteiligt sich Deutschland mit zunehmender Intensität an Kriegen in aller Welt, nirgends hat dies zur Befriedung der jeweiligen Konflikte geführt. Weder in Afghanistan, noch am Horn von Afrika oder im Kosovo wurden vor Ort demokratische Strukturen geschaffen oder den Menschen auch nur ein Leben ohne permanente Bedrohung ge-

sichert. Im Gegenteil: je mehr Truppen entsandt werden, umso schlimmer wird es für die jeweils betroffene Bevölkerung und für zivile Hilfsorganisationen, die sich schließlich zurückziehen müssen. Die Bundeswehr wird in erster Linie zur Durchsetzung und Sicherung wirtschaftlicher und machtpolitischer Interessen eingesetzt. Deutschland ist Europameister bei den Rüstungsexporten. Die deutschen Exporte von Kriegswaffen und Rüstungsgütern haben sich in den letzten Jahren verdop-

pelt. ... Zu den Empfängern deutscher Waffen, Rüstungsgüter und Lizenzen zählen wie selbstverständlich Diktaturen und autoritäre Regime, die die Menschenrechte mit Füßen treten. Waffenproduktion in Deutschland wird zu wenig kritisiert. ... Krieg wird immer mehr als selbstverständliches Mittel der Außenpolitik und der Interessendurchsetzung propagiert. Die „humanitären“ Argumente erweisen sich regelmäßig als vorgeschoben, ...“ Wer es ähnlich sieht, ist aufgerufen, mitzudemonstrieren.



Unter uns

wenn ich aus dem Fenster sehe schneit es. Und nun mache ich den Veranstaltungskalender und da ist Ostern. Kaum zu glauben, dass in einem Monat Osterwetter sein soll. Na gut, in Ausnahmefällen hat es auch noch zu Ostern geschneit. Aber eigentlich habe ich Sehnsucht nach wärmerem Wetter.

Das Bundesverfassungsgericht fällt Urteile, die unsere Partnerschaften mit heterosexuellen Partnerschaften gleichstellen, während der Union-Teil der Bundesregierung dennoch nach Gründen sucht, uns ungleich zu stellen, also zu diskriminieren.

Wir haben uns über das betreffende Urteil gefreut, und dann erreichte uns, als wir das LUSTBLÄTTCHEN in die Druckerei übertragen wollten, noch eine Nachricht aus Österreich, wo der europäische Gerichtshof das dortige Verbot der Stiefkindadoption aufhob. Die Gerichte scheinen uns also gleichzustellen. Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

März 2013

Fr. 01.03. Filmabend

Fr. 08.03. Stammtisch

Fr. 15.03. Referat:

„Ein Mann muss tun“

was ein Mann tun muss. Ist Gewaltbereitschaft ein natürlicher Teil des männlichen Säugetieres Mensch? Gibt es heute eine Änderung des Männerbildes ohne Änderung des Frauenbildes?

Fr. 22.03. Filmabend

Fr. 29.03. Stammtisch (Karfreitag)

Bei Interesse einfach anrufen!

112. Print-LUST, Frühling 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Frühlings-LUST 2013

Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für April 2013) erscheint voraussichtlich am **Mittwoch, 27.03.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **14.03.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Die Bandbreite des deutschen Kabarets

Der Kleinkunstpreis 2013 hat eine gewaltige Spannweite – von 22 bis 70 Jahren, von Redenschwinger bis Reptil, von Schleswig-Holstein bis Bayern, von abgedanktem Papst bis totem Politiker. Bei der gestrigen Preisverleihung traf sich alles was in Rheinland-Pfalz und in der Welt des Kabarets Rang und Namen hat, um die insgesamt acht Preisträger gebührend zu feiern. Den Auftakt bestritt Moderator Georg Schramm als Lothar Dombrowski und machte gleich zu Beginn klar, er sei nur die Vertretung von Volker Pispers.

Mit der Jurybegründung „Das hat Kraft und Schwung – und groovt!“ holte Schramm die ersten Preisträger auf die Bühne: Matthias Brodowy „in Begleitung“ von Wolfgang Stute und Carsten Hormes träumten von einem Leben als Papst Heinz I., erzählten von der Nützlichkeit eines Hornhauthobels und sangen von Ihren Wurzeln als südliche Nordlichter. Sie präsentierten laut Jury-Begründung „Lieder von literarischem Format mit der Leichtigkeit des Schlagers“. Helmut Schleich – ausgezeichnet in der Sparte Kabarett – kam auch gleich mit mehreren Persönlichkeiten auf die Bühne: Franz-Josef Strauß schimpfte auf die „Buttermilch-gesäugten Polit-Pygmäen“ und Heinrich von Horchen (der Gesangslehrer von Marika Röck und Joopi Heesters) wollte zwar den Löffel abgeben, aber Messer und Gabel behalten. Er bestätigte damit die Begründung der Jury, Schleich sei „ein kabarettistischer Figurenspieler und

komödiantischer Parodist, der sowohl die große und kleine Politik als auch die Tücken des Alltags wutschnaubend oder flüsternd mit Witz und Verve ins satirische Visier nimmt.“

Der Förderpreis der Stadt Mainz ging in diesem Jahr an Team und Struppi. Laut Jury seien Jasper Diedrichsen und Moritz Neumeier „auf der Bühne unschlagbar im Synchronsprechen, im Panschen der Textsorten hemmungslos und konsequent beim Zuendedenken der Widersprüche.“ Mit ihrem Programm „Die Machtergreifung“ das sie in Auszügen an diesem Abend präsentierten „treiben sie das Publikum mit Vollgas in den Zwiespalt“. Den Preis überreichte der neue Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling.

Ein ungewöhnliches Duo kam mit Michael Hatzius alias „Die Echse“ auf die Bühne. Der Puppenspieler stand hinter seiner Macho-Echse zurück und verschwand sogar manchmal komplett hinter dem politisch mehr als unkorrekten Auftreten der Zigarrenrauchenden, frauenverachtendem und bitterbösen Puppe. „Spielerisches Können verbindet er mit politisch inkorrekten Haltungen und großem Improvisationsvermögen. Michael Hatzius hat damit das Puppentheater für Erwachsene in Erinnerung gebracht,“ begründete die Jury ihre Wahl.

Der Abschluss des Abends wurde besinnlich, literarisch und nachdenklich von Christof Stählin gestaltet. Der vom Walter Schumacher mit dem Ehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnete Musiker, Komponist und Kabarettist „setzt seit Jahrzehnten Maßstäbe für Qualität“ (Jury).
Siehe ZDF: Fr. 01.03.2013/01 Uhr

Fortsetzung von S. 1, oben

Mehrheit der Bevölkerung die derzeitige Familienpolitik nicht nachvollziehen. In genau einer Woche wird auch das Bundesverfassungsgericht die Regierung voraussichtlich erneut daran erinnern, dass die anhaltende Diskriminierung lesbischer und schwuler Paare gegen das Grundgesetz verstößt. Dann wird das Urteil zum Verbot der sogenannten „Sukzessivadoption“ für Eingetragene Lebenspartnerschaften verkündet.

LSVD-Bundesverband
Hauptstadtbüro
<http://www.lsvd.de>



ICH WEISS
WAS ICH TU

www.iwwit.de

BART MACHT
RUBBER NASS!

SELBSTBEWUSST! EINZIGARTIG!



Wie willst du sein? Wie soll dein Traumpartner sein? Was zählt mehr? Ein „perfektes“ Aussehen oder ein toller Charakter? – Darum geht's bei uns auf facebook und auf www.iwwit.de




Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen.

Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Gut gelaunt in den Frühling

Kälte und Eis seit Wochen – gerade zum Ende der dunklen Jahreszeit haben viele vom Winter genug. Sport hilft, der Wintertristesse zu entfliehen und den Körper in Form zu bringen. Und der Frühling kann kommen. Gerade Menschen, denen der Winter auf die Stimmung schlägt, tut Sport in diesen Tagen gut. Denn die Bewegung kann die Stimmung heben. Dies gilt vor allem für Ausdauersportarten wie Laufen, Schwimmen oder Radfahren. Dabei bilden sich im Zwischenhirn Glückshormone, zum Beispiel Serotonin und Endorphin. Diese sorgen für ein inneres Wohlbefühl und lindern das Schmerzempfinden. Bei einem guten Trainingszustand setzt dieses Glücksgefühl schon während der Belastung ein. Wer draußen trainiert, tankt zeitgleich Vitamin D, das der Körper unter Einfluss der Sonne bildet.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

**Homepage: www.sex-sinne.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden**

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im März 2013

Robin Hood

Sa. 23.03. ab 21 Uhr **Björns Karaoke-Party**, das ultimative Party-Event. (Datum nicht best.) Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 04.03.) von 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (18.03.) 16 - 19 h.
Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Dienstag im Monat.

Trend

Beerbust* gibt es täglich 19.00 - 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste ...

ROSA LÜSTE

Treffen freitags um 20 Uhr in der **LUST-WG** auf Einladung. Bei Interesse bitte anrufen:

0611/ 37 77 65

Abwechselnd Stammtisch und Fimabend. Am 3. Freitag ein vorbereitetes Referat:

Fr. 15.03. Referat:

*„Ein Mann muss tun“
was ein Mann tun muss. Ist Gewaltbereitschaft ein natürlicher Teil des männlichen Säugetieres Mensch? Gibt es heute eine Änderung des Männerbildes ohne Änderung des Frauenbildes?*

Infos und Beratung: 377765 montags 19-21 Uhr

Internat. Frauentag

Fr., 8.03, um 18:30 Uhr, findet ein Poetinnen-Wettbewerb im Sitzungssaal des Rathauses in Wiesbaden statt.

Der so genannte „Poetry Slam“ wird durch das Kommunale Frauenreferat in Kooperation mit der AG Wiesbadener Frauen- und Mädcheneinrichtungen, der AK Mädchenpolitik, dem Kulturpalast Wiesbaden e.V. und Wilde Worte e.V. für bis zu acht Wiesbadener Poetinnen veranstaltet.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 18411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Vorschau, der Schlachthof informiert:

LET'S GO QUEER / SPECIAL GUEST: TUBBE (LIVE)

05.04. Fr / Einlass 22:00 / Beginn 23:00 / AK 5,00 EUR

Queer.Gay.Whatever?!

Elektro.Pop.Party mit Livekonzert von TUBBE (Audiolith / München)

Nach dem großartigen Relaunch haben wir uns zur zweiten LET'S GO QUEER im SALON der HALLE direkt mal Live-Gäste eingeladen: TUBBE sind das neuste Einhorn im Stall von Audiolith und veröffentlichen im März ihr Debütalbum "Eiscafè Ravetto". Das Duo war bereits mit Frittenbude und JD Samson's Men auf Tour und wird nach vielumjubelten Auftritten auf dem L-Beach-Festival und beim Hambur-

ger CSD den heutigen Abend eröffnen. Davor, danach und drumherum: Die Elektro.Pop.Party für Queer, Bi, Transsexual, Gay, Friends, Folks, Whatever?! Queeres Feiern & Leben hat im Schlachthof eh einen festen Platz und mit diesem Abend nun obendrauf eine regelmäßige Party. Musikalisch geht die Reise von (Indie-)Pop bis Elektro, von House und Minimal über The Gossip und Icona Pop bis zurück zu feministischen Riot-Grrrl-Ikonen wie Le Tigre und Peaches.

Der Abend ist eine Koop von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden!



Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Zu den Oster-Feiertagen 2013 bietet das Hessische Staatstheater Wiesbaden ein vielfältiges Programm mit Oper, Ballett, Operette und Schauspiel.



Oper

Wozzeck

Wiederaufnahme zum Büchner-Jahr 2013

Oper von Alban Berg

Karfreitag, 29. März, 19.30 Uhr, Großes Haus

Alban Bergs Wozzeck (1925) nach dem weltberühmten Dramenfragment Woyzeck von Georg Büchner ist bis heute eines der wichtigsten Werke in der Geschichte des Musiktheaters, mehr noch: es gab der Oper, die nach den Monumentalwerken von Wagner und Strauss als Gattung neu definiert werden musste, eine

richtungsweisende neue Ästhetik.

Konzentriert und frei von jedem Effekt ist Bergs musikalische Umsetzung des Dramas.

Text und Musik gehen in dieser relativ kurzen Oper eine bis dahin kaum erreichte gekonnte Symbiose ein, ein Stück Musik-Theater im wahrsten Sinne des Wortes.

Operette

Der Vogelhändler

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!

Operette von Carl Zeller

Ostersonntag, 31. März, 18 Uhr, Großes Haus

„So gut durchdacht und in der Personenregie so ausgefeilt sieht man Musiktheater selten. (...) Robert Schrag baute für den „Vogelhändler“ die quietschbunte, vielseitig wandelbare Bühne, deren einrahmendes Gimmick ein Kaffeehaus ist: Dort erzählt Hofdame Adelaide im Rückblick die

ganze Geschichte – und gibt am Ende ihren Rosenstrauß einem Jüngling mit, der ihn seiner Liebsten verehren wird. Ein Moment menschlicher Größe, der den Operetten-Spaß ins lebensweise Finale des „Rosenkavaliers“ weitet. (...) Eine großartige Leistung.“

Rhein Zeitung



Schauspiel

Faust

Der Tragödie erster Teil

Von Johann Wolfgang von Goethe

Ostermontag, 1. April 2013, 18 Uhr, Großes Haus

Nach mehr als dreißig Jahren Arbeit daran, schloss Johann Wolfgang von Goethe 1806 den ersten Teil seiner Tragödie Faust ab. Inspiration fand er in der uralten Sage vom Doktor Faustus, und so vereint die ganze Fülle dieses Schauspiels mittelalterliche Motive mit aufklärerischem Gedankengut. Regisseur und Mitglied der

Schauspielleitung am Staatstheater Wiesbaden Tilman Gersch, hat sich in seiner Inszenierung vor allem der zeitgenössischen Dramatik gewidmet. Zur damaligen Eröffnung der Spielsaison 2010/11 setzte er sich im Großen Haus mit einem, wenn nicht sogar dem Hauptwerk der deutschen Klassik auseinander.

Ballett

Ein Winternachtstraum

True or not True/ Walking Mad (Boléro)

Ballettabend von Stephan Thoss und Johan Inger

Samstag, 30. März, 19.30 Uhr, Großes Haus

Stephan Thoss taucht mit der Uraufführung True or not True ein in die Welt der Fragen. Die Antworten schweben wie Nebel über den Köpfen der Tänzer – Tanz als Reich der Fragen, eine Art Puzzle, in dem die Suche zum spannenden Krimi wird.

Die typischen Hitchcock-Elemente Spannung und Humor

bilden das Prinzip dieses Ballettkrimis zu Musik von Bernard Hermann, Fazil Say, Alfred Schnittke, György Kurtág und Johannes Schöllhorn. ...

Eine ausführliche Besprechung dieses Ballettabends findet Ihr in der Februar-Ausgabe des LUSTBLÄTTCHENS auf S. 6



Dritte Generation Ost

Wer wir sind, was wir wollen erschienen im Ch. Links Verlag, 33 AutorInnen, 264 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-86153-685-7

„Über 2,4 Millionen Ostdeutsche erlebten die Wende von 1989 als Kinder und Jugendliche. In der DDR geboren, aber in der vereinten Bundesrepublik erwachsen geworden, haben sie einzigartige Umbruchserfahrungen gemacht. Sie sind dadurch zu doppelten Vermittlern geworden - zwischen den Generationen und zwischen Ost und West. Eine Rolle, die sie nun selbstbewusst wahrnehmen wollen und für die sie ihre eigene Sprache gefunden haben.

In diesem Buch denken 33 Autoren über ihre Wurzeln, ihre Herkunft, ihre Chancen nach. Sie stellen Fragen an die Altersgenossen, die Elterngeneration und die Westdeutschen. Sie blicken nach vorn und entwerfen Pläne für die Zukunft Deutschlands. Die Dritte Generation Ost mischt sich ein: als Ideengeber, Gesprächspartner und Macher.“ Das schreibt der Verlag. Wir finden hier Texte, sortiert in Rubriken: Der lange Schatten der Vergangenheit, Ansichten einer zersplitterten Generation, Wer, wenn nicht wir?! und Dritte Generation Ost.

Wir als Westler haben schon gemerkt, dass sich die Welt vor 20 Jahren verändert hat, deutlich verändert hat. Und nicht alles hat uns gefallen, anderes beobachteten wir mit einer gewissen distanzierten Neugierde. Hier nun kommen die zu Worte, deren Leben sich völlig veränderte, die in einem Land geboren sind, das es nicht mehr gibt, dorrthin können sie nicht

**Märzbücher**

Es sind nicht nur Bücher aus unserem eigenen Umfeld, die wir lesen und vorstellen, um die Welt zu verstehen, sondern aus anderen Szenen und Subkulturen. Hier eine kleine Auswahl.



mehr zurück. Es ist sinnvoll, diese Texte der 33 Personen zu lesen, damit man vielleicht nachfühlen kann, wie „man“ sich fühlt, wenn man das erlebte, was sie erlebten und erleben. Und es ist richtig, auch unser Leben hat sich dadurch radikal verändert, auch wenn wir es nicht so recht wahrhaben wollen. (js)

Jung, deutsch, Taliban

von Wolf Schmidt, erschienen im Ch. Links Verlag, 208 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-86153-663-5

„Seit einigen Jahren etabliert sich in Deutschland eine militante, islamistische Jugendszene. Ihre Mitglieder sind in Deutschland aufgewachsene Muslime oder zum Islam konvertierte Deutsche. Manche von ihnen sind bereit zu Terror und Gewalt im Namen Gottes. Wer sind diese jungen Männer und Frauen? Was hat sie radikalisiert? Warum wollen sie in den Heiligen Krieg gegen den Westen ziehen? Wie kann man der Gefahr vorbeugen?

Wolf Schmidt von der taz hat jahrelang zu dieser Szene recherchiert und einen packenden Report über die radikalste und verstörendste Jugendbewegung Deutschlands geschrieben.“ Das schreibt der Verlag. Wir lesen in diesem Buch über Jugendliche in einem Alter, das bei manchen Menschen hier noch als Kindheit gilt, die zufällig an einem falschen Ort mit den falschen Leuten zusammengekommen seien und vol-

ler Abenteuerlust schon einige Monate später z.B. in Pakistan ums Leben kamen. Dass Terrorismus zunehmend unter den Jugendlichen unseres Landes auftaucht, zum Beispiel auch unter den Rechtsterroristen der NSU, wird in diesem Buch in einen gewissen Zusammenhang gestellt und festgestellt, dass gegenüber dem Rechtsterrorismus der fundamentalistische Terrorismus eher klein sei. Eine Erklärung kann der Autor auch nicht liefern, aber er deckt Zusammenhänge auf, die man sonst nicht erfährt. (js)

Warum die NPD keinen Erfolg haben kann

„Organisation, Programm und Kommunikation einer rechtsextremen Partei“ von Robert Ackermann im Verlag Budrich UniPress, 385 Seiten zu 29,90 Euro, ISBN 978-3-86388-012-5

In vielen europäischen Ländern sind Rechtsaußenparteien auf dem Vormarsch. Eine Ausnahme ist die Bundesrepublik Deutschland: Die NPD als stärkste Partei am rechten Rand scheidet hier regelmäßig bei Wahlen auf Bundes- und Landesebene. Wieso das so ist, untersucht Robert Ackermann in diesem Buch.

Der Journalist sprach dafür mit hochrangigen NPD-Mitgliedern und erhielt so Einblicke in eine rechtsextreme Partei, die ihr Inneres sonst nur selten nach außen kehrt.

Der Autor: Robert Ackermann, Jahrgang 1984, studierte Politikwissenschaft, Medienwissenschaft und Anglistik an der Universität Trier. Veröffentlicht



licht sind seine Artikel und Beiträge unter anderem in der Tageszeitung (taz), in Welt Kompakt, auf Spiegel Online, beim ARD-Magazin Polylix und bei Kulturzeit (3sat).

Das sorgfältig recherchierte Buch ist gut lesbar, spannend, man legt es nicht weg, informativ und aufklärend.

Ob sich die im Titel aufgestellte Behauptung als zu optimistisch erweist oder durch die Zukunft widerlegt wird, bleibt dem Leser überlassen. Auf jeden Fall ist es lesenswert. (js)

„Männer fahren besser — mit Bus und Bahn“

Kluger Frauen über Männer, Autos und andere Accessoires von Andreas Franken Hg. und Isabel Rohner Hg., erschienen im Ulrike Helmer Verlag, 192 Seiten zu 12,95 EUR, ISBN 978-3-89741-343-6

„Die Autorinnen zeigen mit ihrer neuen handverlesenen Sammlung von Frauenzitate aus mehreren Jahrhunderten: Die Freude an den angenehmen Aspekten des Lebens hat unter Frauen eine lange Tradition. Und: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, daran anzuknüpfen! Lebenskluge, augenzwinkernde Aussprüche über Technik, Luxus, Glück, fahrbare Untersätze, verträgliche Männer, tragbare Verhältnisse und vieles mehr stehen im Mittelpunkt dieser Zitatesammlung. So können Wegbereiterinnen aus verschiedenen Epochen zu aktuellen Ratgeberinnen werden, die unser Leben mit Tipps, Weisheiten und Sprüchen bereichern ...“, meint der Verlag. Und so finde wir hier kluge und platte Sprüche. Die klugen überwiegen. (rs)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Rücktritt

Mit getragener Sprache gab am Rosenmontag der Nachrichtensprecher bekannt, dass einer der weltweit schärfsten homophoben Meinungsführer zurückgetreten sei.

Viele unserer FreundInnen, die wir erreichen konnten, glaubten, dass ich einen blöden Fastnachtswitz machte, zumal es in dieser Funktion unüblich war und ist, zurückzutreten.

Nun kann ich nicht behaupten, das ich an seinem Rücktritt in irgend einer Weise etwas Negatives erkennen kann, und so irritiert mich eher, Leuten zu begegnen, die das doch anders sehen.

In den 8 Jahren seiner Tätigkeit als Oberhaupt von über einer Milliarde Menschen auf der Welt hat der Unfehlbare und Stellvertreter des Allerhöchsten doch eine ganze Reihe von Entscheidungen gefällt, die, bei klarem Verstand betrachtet, doch ein ziemlicher homophober Hammer waren. Und auch sonst.

Er erzählte bei einer Südamerikareise, dass die Indianervölker keinen Grund hatten und haben, wegen der brutalen christlichen Kolonialisierung verärgert zu sein, denn sie lebten dort ja bis dahin ohne das Christentum und mit großer Sehnsucht nach Erlösung. Er ließ vor dem Menschenrechtsausschuss der UNO verkünden, dass die Verfolgung und Diskriminierung Homosexueller ein

Menschenrecht sei. Und so war es der Vatikan, der zusammen mit einigen afrikanischen und den muslimischen Staaten dagegen kämpfte, dass der brasilianische Präsident Lula das angemessene Leben der Homosexuellen als ein Menschenrecht verstand. Er griff offen in die italienische und die spanische Politik ein, als die Regierungsparteien die homosexuellen Partnerschaften anerkannten (in Spanien) oder anerkennen wollten (in Italien), was Berlusconi an die Macht brachte. Auf einer Afrikareise erklärte er, dass AIDS nicht durch Kondome sondern durch Tugend und den Glauben an Gott zu bekämpfen sei, womit er die Arbeit der AIDS-Hilfen in Afrika unterließ.

Und wenn man sieht, dass die Protestanten gleich zweimal eine gehörige Klatsche ins Gesicht bekamen, als sie mit der Ökumene ankamen. Erstens bestritt er, dass sie überhaupt eine Kirche seien und zweitens wies er sie bezüglich Ökumene beim seinem umstrittenen Besuch in Deutschland zurück. Ach, man kann hier gar nicht alles aufzählen, wie die vatikanische Politik unter seiner Regie aussah. Aber durch Hoffen



auf ein Wunder durch einen liberaleren nachfolgenden Papst ändert sich dies alles sicher nicht. Und außerdem: Glaubt Ihr wirklich, dass sein Nachfolger plötzlich auf die Ausübung von Macht mittels sexueller Schuldgefühle verzichten wird?

Die strikte Trennung zwischen Religion und Staat, damit Religion keine staatliche Macht, sondern die Privatsache derer wird, die nun mal an sie glauben, wäre wohl ein besserer Weg. Und wer sich scheiden lässt, trennt sich von schlimmen Zuständen wie der Papst von seinem zu schweren Amt.

Das meint dazu

Eure Tante Karla

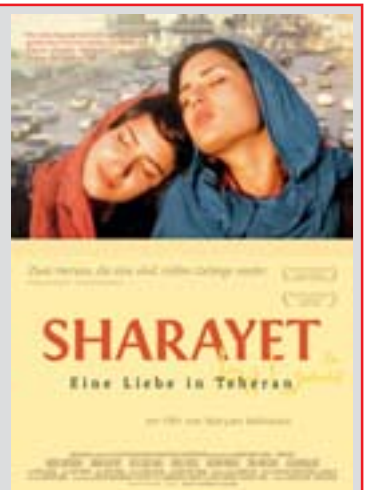
Sharayet - Eine Liebe in Teheran

von Maryam Keshavarz, US/FR/IR 2010, mit Nikohl Boosheri, Sarah Kazemy, Reza Sixo Safai, Soheil Parsa, Nasrin Pakkho, Sina Amedson, Keon Mohajeri u.a. Persische Originalfassung, deutsche Untertitel. DVD von Edition Salzgeber
Mitten in Teheran ist die 16jährige Atafeh behütet im bildungsbürgerlichen und liberalen Elternhaus groß geworden. Ihre beste Freundin ist Shirin, deren ermor-

deten Eltern „antiislamische Texte“ verfasst hatten, die immer irgendwie verdächtig ist und die bei ihrem strengen Onkel lebt. Zusammen sind sie tagsüber die braven sitzenden Schülerinnen. Nachts feiern sie ausgelassen auf geheimen, versteckten Partys, konsumieren Alkohol und Drogen. Als Shirin Atafeh ihre Liebe gestehen will, meint diese nur: „Ich weiß“. Doch eine lesbische Beziehung, eine gemeinsame Zukunft

gar, ist in diesem Land undenkbar. Gemeinsam träumen sie von einer Zukunft im liberaleren Dubai. Aber da ist auch noch Atafehs großer Bruder Mehran. Er hat gerade einen Drogenzug hinter sich gebracht und ist zurück in der Familie. Halt glaubt er in einer stärkeren Hinwendung zur Religion zu finden. Immer stärker setzt er den Einfluss der Fundamentalisten auch im privaten Umfeld der Familie durch. Und er hat ein Auge auf die schöne Shirin geworfen.

Frauen, die sich nicht in der Öffentlichkeit in dem ihnen zugeordneten engen Rahmen halten, sind hilflos den direkten Übergriffen von Männern ausgesetzt, wie Shirin zu spüren bekommt. Bizar auch Szenen am Strand, wenn Männer in Badehosen sich selbstverständlich und zwanglos zwischen ihren tief verhüllten Frauen bewegen. Durch den Blickwinkel der Überwachungskameras wird die stän-



dige soziale Kontrolle im öffentlichen Raum gezeigt. Eine Überwachung, die durch Mehran auch immer mehr Einzug in den geschützten Raum der Familie hält. Regisseurin Maryam Keshavarz hat in ihrem ersten Film auch ihre eigenen Erfahrungen verarbeitet. Ein sehenswertes und beeindruckendes Debüt.



Darmstadt im März 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

Jeden Montag - 20.30h
LGBT-Lauftreff
 Start am TÜV

11.03. - 19.30h
treffbunt - offenes Treffen für
 queere Menschen (Ort wird auf
www.vielbunt.org bekannt ge-
 geben)

23.03. - 19.30h
Offene Bühne
 Zucker (Liebfrauenstraße 66)

31.03. - 22.00h
Schriil und Laut KaraoOstern
 (Party und Karaokecontest mit
 Rosa Opossum)
 Schlosskeller Darmstadt

Kinder in gleichgeschlechtlichen Familien gestärkt

Verfassungsgericht kippte heute (19.02.2013) Verbot der Sukzessivadoption

Nach dem heutigen Urteil des Bundesverfassungsgerichtes ist das für Eingetragene Lebenspartnerschaften geltende Verbot der Co-Adoption eines adoptierten Kindes (Sukzessivadoption) verfassungswidrig. Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband begrüßt das positive Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Das Urteil stärkt die Rechte von Kindern in gleichgeschlechtlichen Familien. Nun können adoptierte Kinder in Regenbogenfamilien endlich den Kindern in heterosexuellen Familien gleich gestellt werden.

Wir fordern den Gesetzgeber auf, alle noch bestehenden Ungleichheiten im Adoptionsrecht zu beseitigen. Das geht schnell und unbürokratisch durch die Aufhebung des Verbots der gemeinschaftlichen Adoption. Sie wird durch Sukzessivadoptionen nun in zwei Schritten ohnehin möglich. Ideologische Blockaden haben im Familienrecht nichts zu suchen. Das Urteil zeigt dem Gesetzgeber, dass hier nur gleiche Rechte der Maßstab sein dürfen.

Die Bundesregierung und Kanzlerin Merkel sollten ihr diskriminierende Politik gegenüber Lebenspartnern endlich aufgeben. Nach nunmehr fünf Verurteilungen wegen der Diskriminierung der Lebenspartner müsste auch der letzte Hardliner begreifen, dass eine solche Politik rechtswidrig ist.

Bislang ist es adoptierten Kindern verwehrt, von der zweiten Mutter oder dem zweiten Vater adoptiert werden zu können. Diese Praxis hat das Gericht als Verstoß gegen das Gleichbehandlungsgebot gewertet und für verfassungswidrig erklärt. Artikel § 9 Abs. 7 LPaG muss nun so ausgelegt werden, dass auch die Co-Adoption durch den anderen Partner bzw. die Partnerin möglich ist. Für Kinder in Regenbogenfamilien bedeutet die Entscheidung zusätzliche Rechtssi-

cherheit, sowie verdoppelte Anrechte auf Unterhalt und Erbe.

Hintergrundinformationen zum Adoptionsrecht für Lesben und Schwule:

<http://lsvd.de/1210.0.html>
 LSVD-Bundesverband
 Hauptstadtbüro
<http://www.lsvd.de>

Zu dieser Meldung erhielten wir eine Reihe von Pressemeldungen, in denen die jeweilige Organisation uns ihren Kommentar dazu mitteilte:

Josefine Paul, queerpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW, begrüßt diese Entscheidung, zumal eine Frau, die geklagt habe, aus Münster komme.

Ansgar Dittmar, Schwuso-Vorsitzender und Mitglied des SPD-Vorstandes schreibt: "Die Bundesregierung ist wie ein

störrischer Esel", weil sie immer noch die Gleichstellung verwehrt.

Die Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen Dilek Kolat in Berlin begrüßt die Entscheidung: „Berlin setzt sich seit Jahren für die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien ein. Umso mehr freue ich mich, dass nun ein weiterer Schritt getan ist, um Kinder, die bei lesbischen Müttern oder schwulen Vätern aufwachsen, genauso zu behandeln wie Kinder heterosexueller Eltern.“

Die Gruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) meint: "Die Entscheidung des Verfassungsgerichts fokussiert eine stabile persönliche und familiäre Entwicklung von Adoptivkindern; dieses Kindeswohl ist nach Überzeugung nahezu aller Fachverbände und des Gerichts in Regenbogenfamilien ..."

We Were Here

Von David Weissman u. Bill Weber, Dokumentarfilm, USA 2011, mit Ed Wolf, Paul Boneberg, Daniel Goldstein, Guy Clark, Eileen Glutzer. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Original Trailer, offizieller deutscher Trailer, Filmvorschau, Wendecover. DVD von Pro-Fun Media.

Die Dokumentation von David Weissman u. Bill Weber beschreibt die Aids-Katastrophe in San Francisco die am Anfang der 80er Jahre begann. Fünf Zeitzeugen, vier Männer und eine Frau, erzählen ihre Erlebnisse aus jener Zeit vor dreißig Jahren, anschaulich gemacht durch Bilder und Filmausschnitte aus dieser Zeit.

Der Film beginnt mit dem Lebensgefühl der 70er Jahre in San Francisco, der Beginn der Bewegung, die sexuelle Befreiung dieser Zeit. Dann der erste große Einschnitt, die Ermordung von Harvey Milk. Die Interviewten berichten jeweils ihre persönliche Sichtweise der Dinge. Da gibt es Guy, der einen Blumenstand besitzt, Daniel, der Künstler, Paul, der sich politisch engagiert oder Eileen, die während dieser Zeit als Krankenschwester arbeitete. Daniel betreute an Aids Erkrankte, er arbeitete im Shanti-Project mit.

Als die ersten Erkrankungen auftauchen, kann man sie noch nicht einordnen. Beschrieben wird die anfängliche Hilflosigkeit, aber auch wie die Community sich unter dem Druck Krise zusammenschließt, die überwältigende Hilfsbereitschaft, die Solidarität der Lesben. Aber auch der Druck von außen nimmt wieder zu. Die politische und



religiöse Rechte nimmt das Thema dankbar auf, um Schwule, HIV-Positive und an Aids Erkrankte zu stigmatisieren und zur Isolierung aufzurufen.

„We Were Here“ ist ein überwältigendes, tief berührendes Zeit-Dokument. Bis 1997 starben in San Francisco 15.584 Menschen an den Folgen von Aids.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Paris. Mit 329 zu 220 Stimmen stimmte die Nationalversammlung Frankreichs für die Öffnung der Ehe für lesbische und schwule Paare.

Der Antrag der regierenden Sozialisten beinhaltet auch das Recht auf Adoption. Der Premierminister Jean-Marc Ayrault äußerte, dass er stolz über das Abstimmungsergebnis sei. Von konservativer Seite wurde bereits eine Verfassungsklage angekündigt.

Moskau. Nachdem ein Gesetz gegen „Homosexuellen-Propaganda“ in erster Lesung angenommen wurde, will nun die Vorsitzende des „Komitees für Familie und Jugend“ Jelena Misulina auch Internetseiten sperren lassen. Grundlage ist das Jugendschutzgesetz, dass es dem Innenministerium ermöglicht, Seiten auf eine „schwarze Liste“ zu setzen.

Solche Seiten müssen von den Providern blockiert oder gelöscht werden. Auch Seiten, die „Werbung für Homosexualität“ betreiben, sollen, so Misulina, auf diese Liste gesetzt werden.

Das Propagieren von Homosexualität schränke das Recht von Kindern auf eine freie Entwicklung ein und Jungen würden durch das Gesetz vor Missbrauch geschützt, hatte sie in der Debatte um das Gesetz geäußert.

Warschau. Die transsexuelle Abgeordnete Anna Grodzka wird nun doch nicht stellvertretende Parlamentssprecherin. Der Antrag, der bisherigen Sprecherin Wanda Nowicka das Amt zu entziehen, scheiterte.

Sie gehört, ebenso wie Anna Grodzka zur Palikot-Bewegung, war aber wegen einer Prämien-Zahlung in die Kritik geraten. Grodzka stammt aus dem Wahlkreis Krakau, lebt weiterhin mit ihrer Ehepartnerin und Kind zusammen.

Zagreb. Ein kroatisches Gericht entschied, dass ein gemobbter schwuler Mann seinem Mobber Schmerzensgeld zahlen muss, weil er dessen Namen öffentlich gemacht hatte.

Zuvor hatte der Wissenschaftler Dario Kresic seinen Arbeitgeber wegen der Diskriminierung am Arbeitsplatz verklagt und den Prozess auch gewonnen.

Über den Prozess war von vielen Medien berichtet worden, wobei auch der Name des Mobbers benannt wurde.

Diesem steht hierfür nun ein Schmerzensgeld von umgerechnet ca. 4.000,- EUR zu, entschied das Gericht. Kresic will in Berufung gehen und wird dabei von verschiedenen Organisationen gestützt. EU-Richtlinien besagen, dass kein Diskriminierter, der mit seiner Diskriminierung an die Öffentlichkeit geht, deswegen belangt werden darf.

Washington. Eine der größten US-amerikanischen LGBT-Organisationen, die Human Rights Campaign, hat in diesem Jahr Whoopi Goldberg den „Ally for Equality Award“ verliehen.

Präsident Chad Griffin lobte Goldberg u.a. für ihren Einsatz im für die Öffnung der Ehe im Bundesstaat New York. Whoopi Goldberg setzt sich schon seit Beginn ihrer Karriere für die Rechte von Homosexuellen ein. Schon 1987 hielt sie eine Rede beim Second National March on Washington for Lesbian and Gay Rights. Im Jahr 2012 wurde die Schauspielerin Sally Field für Engagement mit dem Award ausgezeichnet, im Jahr davor ging er an Sängerin Pink.

Minsk. Polizisten stürmten in der Hauptstadt Weißrusslands eine lesbisch-schwule Veranstaltung. Etwa vierzig Personen wurden verhaftet und zur Polizei gebracht, wo ihre Personalien festgehalten wurden.

Laut Polizei ging es bei der Razzia um Sergej Androsenko von Gay Belarus, der schon einige Veranstaltungen und Demonstrationen organisiert hat.

Ihm wurde schon vorher der Reisepass entzogen. Bereits im Januar hatte es zwei Razzien in Minsk und Wizebsk gegeben.

Wahrscheinlich steht das Vorgehen der Polizisten in Zusammenhang mit dem Versuch LGBT-Organisationen offiziell beim Justizministerium anerkennen zu lassen.



Washington. Barack Obama hat in seiner Rede zu Lage der Nation Lesben und Schwule mehrfach erwähnt, auch indirekt, z.B. beim Thema Gerechtigkeit am Arbeitsplatz.

Direkt erwähnt werden Lesben und Schwule bei der Armee. Es soll die Gleichbehandlung aller Armeeangehörigen sichergestellt werden, wie auch die Versorgungsleistungen für die Familien, „homosexuelle wie heterosexuell“. Hierzu muss allerdings erst ein Bundesgesetz gegen die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften wegfallen.

Wie die Presse berichtet will Obama das lange angekündigte Antidiskriminierungsgesetz per Dekret in Kraft setzen, da Widerstand der Republikaner droht. Auch ein Gesetz gegen die Gewalt gegen Frauen, in dem auch die Gewalt gegen Lesben, Schwule und Transgender benannt wird und das Fördermittel für entsprechende Projekte vorsieht, könnte im republikanisch dominierten Repräsentantenhaus geändert werden. Bei einer Reform der Einwanderungsgesetze stören sich die Republikaner daran, dass lesbischen und schwulen Paaren gleiche Rechte eingeräumt werden sollen.

Mainz im März 2013

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events). **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 08. u. 22.03.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Fr. 01.03. ab 20 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben. Sa. 30.03. ab 11.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, Ort: Fancafe Mainz 05 im Haus der Jugend
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS beim Brunch Siehe unter www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends am 15.03. ab 20 Uhr Barrio Alto Taperia, Gaustrasse 19 55116 Mainz.
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 6.03. **Monster** - lesbisches Psychodrama.
 13.03. **Yossi & Jagger** - Liebe zweier israelischer Soldaten.
 20.03. **Call me Kuchu** - Homosexuelle Liebe in Uganda.
 27.03. **Yossi** - Fortsetzung von Yossi & Jagger.

Events:

Sa. 02.03. **Veganer Samstag**. Sa. 02.03. 21.00 Uhr **Konzert:** Ann-Christin Bromm
 Fr. 15.03.: 20.00 Uhr Queergefragt: **Eine neue Eiszeit?** LGBTI in der Welt. Sa. 16.03. 19.00 Uhr **Veganer Samstag**. Di. 19.03. um 20.00 Uhr **Afrika Woche** mit Aktion Tagwerk e.V., Ausstellungseröffnung. Mi. 20.03. 20 Uhr Die **Aktion Tagwerk** stellt Ihre Arbeit in Afrika vor. Danach der Film „Call me Kuchu“, Dokumentarfilm über das Leben Homosexueller in Uganda und ihren Kampf gegen Presse und Regierung.
 Do. 21.03. ab 19 Uhr: Die Küche zaubert **afrikanische Köstlichkeiten**. Fr. 22.03. 19.30 Uhr Afrika Tagwerk berichtet über Projekte. Danach Queergefragt: **Homosexualität gehört nicht zu Afrika?** Sa. 23.03. 17.00 Uhr **African-Drum Circle** mit Jasmin. Mitmachen kann jeder.
 Sa. 30.02. 21.00 Uhr **Karaoke** mit Michael. Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**.

Sonntagsbrunch am 2. So. im Monat 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
 Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

**AUTO
 WERKSTATT**

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
 Mainz**

**Kleine Langgasse 4
 Mo. - Do. ab 17 Uhr
 Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
 Tel: 06131 - 223111**

www.Chapeau-Mainz.de

Afrika in der Bar jeder Sicht

Dienstag, 19.03., 20.00 Uhr Afrika Woche mit Aktion Tagwerk e.V. Ausstellungseröffnung – Die Aktion Tagwerk präsentiert sich. Die ganze Woche gibt es afrikanische Küche.

Mittwoch, 20.03., 20.00 Uhr Afrika Woche mit der Aktion Tagwerk e.V. Die Aktion Tagwerk stellt Ihre Arbeit in Afrika vor.

20.30 Uhr Film: **Call me Kuchu**

Donnerstag, 21.03.2013 19.00 Uhr Afrika Woche mit der Aktion Tagwerk e.V. Die Küche zaubert afrikanische Köstlichkeiten.

Freitag, 22.03., 19.30 Uhr - Die FSJler der Aktion Tagwerk berichten von ihren Projekten. 20.00 Uhr Queergefragt: Homosexualität gehört nicht zu Afrika? Die Darstellung der Homosexualität in den ugandischen Medien. Ref.: Katja Benkel

Samstag, 23.03., 17.00 Uhr - African Drum Circle mit Jasmin. Mitmachen kann jeder - ob mit oder ohne Vorkenntnisse, dabei stehen Spaß & Kreativität im Vordergrund. Wer eine eigene Trommel besitzt, kann diese gerne mitbringen, ansonsten werden Instrumente gestellt (begrenzte Anzahl).

Fikme in der Bar jeder Sicht

Mittwochs um 20.30 Uhr

06.03. **Monster**, USA/D 2003, 104 min., deutsche Fassung
 Aufwühlendes lesbisches Psychodrama über die Umstände, die eine Prostituierte zur Serienkillerin machten.

13.03. **Yossi & Jagger**, Israel 2002, 65 Min., deutsche Fassung
 Film-Klassiker über die tragische Liebe zweier schwuler Soldaten in der israelischen Armee.

20.03. Afrika Woche mit der Aktion Tagwerk e.V. Die Aktion Tagwerk stellt Ihre Arbeit in Afrika vor.

Call me Kuchu, USA/Uganda 2012, 87 Min., OmU
 Erschütternder Dokumentarfilm über das Leben Homosexueller in Uganda und ihren Kampf gegen Presse und Regierung.

27.03. **Yossi**, Israel 2012, 85 Min., deutsche Fassung
 Die lang erwartete Fortsetzung von „Yossi & Jagger“: Yossi entdeckt viele Jahre nach dem Tod seines Geliebten seine Lebensfreude wieder.

Frankfurt im März 2013

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (22.03.) **gratis Buffet**.

LSKH

Gay-Filmmacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat (siehe Kasten nebenan!)

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus

schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

bASIS

Lenaustraße 38 HH Di. 12.03. 19,30 h, Einlass 19 h. **Meine Lust, Deine Lust, keine Lust?** Referentin: Dr. Dr. Sophinette Becker, Sexualwissenschaftlerin. Fehlende Lust auf Sex ist die häufigste Klage, mit der Paare professionelle Hilfe suchen. Der Vortrag stellt zunächst die Stufen der Entwicklung des individuellen Lust-Profiles dar und geht dann den Ursachen sexueller Lustlosigkeit nach. Beleuchtet werden u.a. typische Auslösesituationen sexueller Lustlosigkeit.

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

AG36, Switchboard

So. 03.03. von 10 - 13 Uhr: **Der SWITCHBOARD Brunch!**

Do. 14.03. ab 20 Uhr: SWITCH Kultur: „Pasta Schwestern“ - Holger Heckmann präsentiert seinen neuen Roman.

Sa. 16.03. ab 19 Uhr: **Offene Bühne - Die Frühjahrsshow**

Do. 28.03. ab 20 Uhr: SWITCH Kultur: „Auf das Weib könnte ich verzichten, auf seine Stiefel nicht“ – Schuhe, Sex und Liebesleid mit Daphne von S., Bernd Aretz, Moderator Döbi und dem Trio Infernal.

Sa. 30.03. ab 21 Uhr: **DJ S4ARIES b4day4boost:** Spezial Easter Party DJ S Aries feiert s. 40. Geburtstag u. seine einjährige Verpartnerung.

10. und 24.03. ab 19 Uhr: jeden 2. und 4. So. **Karaoke**.

Ab sofort: **wlan 4 free:** Nun auch

im SWITCHBOARD

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test Jeden Montag von 17 - 19.30 h Das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

im Switchboard

05.03. **Royal Afternoon Tea** Was das Schloßhotel Kronberg kann, kann das "Cafe Karussell" schon lange: Inszenierung einer original englischen Afternoon Tea Time. Mit Tees aus dem englischen Empire, Cucumber-Sandwiches, Scones mit Clotted Cream und Konfitüre, Victoria Sponge Cake, Minzplätzchen und weiteren Perversitäten. Gewünscht wird, dass die Gäste typisch englische Klamotten tragen. Ganz Mutige erscheinen im Kilt

„ohne“. Dazu gibts interessante Informationen über die Geschichte des Afternoon-Tea-Rituals und jede Menge Rezepte. Ab 17 Uhr persönliche Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

19.03. **Cuba und die Nacht.** Dokumentarfilm über die Lage von Schwulen in Cuba mit Geschichten von Sehnsucht und Liebe, Stolz und Kampf von Christian Liffers. Cuba ist gerade heute Ziel vieler schwuler Abenteurer mit karibischen Jungs versprechen. Der Film zeigt mit viel Respekt die Realität von Männern, mit denen unsereins vielleicht gerne eine Nacht verbringen würde.

Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

Ladies Takeover Friday

ist wieder am 8. März ab 20.30 Uhr im Cafe Libretto, Hasengasse 4, Frankfurt.

Am zweiten Freitag in jedem Monat wird von Lesben und ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht!

<http://www.ladies-lounge.org>



Gay-Filmmacht im LSKH: Fr.15.03.um 21 h:

Jenseits der Mauern

von David Lambert · Belgien, Kanada, Frankreich 2012. Als sich Kellner Ilir den betrunkenen Kneipengast Paulo ins Bett legt, weiß er noch nicht, wen er sich da in sein Leben geholt hat. Schon wenig später gibt der anhängliche Paulo Freundin und früheres Leben auf und steht bei Ilir auf der Matte. Eine Roman-

L-Filmmacht im LSKH: Sa. 30.03. um 20 h:

A Perfect Ending

Nur eins fehlt ihr - Rebecca ist noch nie, hatte noch nie, naja, ihr wisst schon... Ihre besten Freundinnen haben eine Idee: Wie wäre es mit einem Escort-Service? Dort gibt es bestimmt einfühlsame Profis für eine derart delikate Angelegenheit! Nach einigen witzig-scurrilen Fehlstarts schafft es die bildschöne Paris tatsächlich, Re-

beccas Leidenschaft zu entfachen. Einmal auf den Geschmack gekommen, will Rebecca die neuen Gefühle voll auskosten. Leisten kann sie es sich ja. Bald geraten die Frauen in eine Grauzone zwischen diskreter Dienstleistung und echter Anziehung - was im Leben beider so einiges in Bewegung setzt



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2012 in Darmstadt aufgenommen.

<> **suche Sie** <>

Sportliche Sie, 44/168, langes blondes Haar, blau-graue Augen, unternehmungslustig, sucht eine ebensolche Sie zum Kennenlernen, vielleicht wird mehr daraus. **CHIFFRE 0656**

Nochmal neu beginnen! Sie, 56/157/60, sportl., viels. interess., treu u. ehrl., sucht eine Partnerin zw. 50-60 J., mit gleichen Eigenschaften, zum Aufbau einer festen Beziehung. Freue mich auf Dich. **CHIFFRE 0657**

Junge Frau, nett, solo, sucht lb., zärtliche Freundin, für eine Beziehung, Alter egal. Bild wäre nett. Schriftl. Adresse, no SMS, no Online. **CHIFFRE 0658**

<> **suche Ihn** <>

Bist Du ein diskreter, gemütlicher (gerne wohlbeleibt), alleinstehender, gepflegter, zärtlich-einfühlsamer, zierlich bis normal bestückter, aktiver, reifer Herr bzw. Senior ab 63 J. an einer Freundschaft (diverse Rollenspiele möglich) mit einem jüngeren Mann interes-



siert? Dann lad' mich 48 J., 174 cm, 82 kg, N.R., gesund, radfahr-, schwimm- u. reisefreudig, vielseitig, Halbglatze, B., Oberlippenbart, brustbehaart, sensibel-zart (kl. enger Popo), passiv, beziehungswillig, zu Dir ein! **CHIFFRE 0659**

Senior, devot u. gefühlvoll, geil, oral u. guter Handarbeiter, Sektliebhaber, sucht ebenfalls älteren Senior u. Genießer zum gegenseitig besuchen. **CHIFFRE 0660**

Suche treuen FKK-Nackt-Freund (Mann, Kerl, Bursche oder Bengel). Alter egal. Ich bin 64 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wir treffen uns in Sauna (MZ, FFM) oder nackt bei Dir. Dort abwechselnd Musterung, Untersuchung, Doktorspiele oder ganz leichte SM-Spiele. Nur Spiel und Spaß. Total nackt, auch im Bett! Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0661**

Wenn auch du Oralsex in gepflegter privater Atmosphäre liebst, sollten wir uns einmal



persönlich kennenlernen. Du bist 25 oder aber auch viel älter, schlank, gut bestückt, NR, NT, gepflegt aussehend, berufstätig (das alles trifft auch auf mich zu) oder noch Student in Frankfurt/Wiesbaden. Auf ein im Kopf gewünschtes Alter sollte es für dich und mich real nicht ankommen. Für schöne geile Stunden in der Liebe und Lust ist letztlich doch nur die gegenseitige Sympathie entscheidend. Die Chemie muss stimmen, wenn es um ehrlichen Sex gehen soll und das kann jeder doch nur selbst entscheiden, wenn er seinem Gegenüber in die Augen schauen kann. Nicht einmal in der Sauna oder im Kino wird keiner zuerst nach dem Alter fragen, sondern es klappt doch nur, wenn beide sich ansehen und mögen. Diskretion ist Voraussetzung für einen Besuch bei mir. Wenn du es ehrlich meinst bitte E-Mail: hwhglobal@gmx.de oder **CHIFFRE 0662**

Als diskreter, alleinstehender, reifer (ab 64 J.) erfahrener (gerne Witwer), verständnisvoller, zärtlich-einfühlsamer Herr wünschst Du Dir eine feste Va-

ter-Sohnbeziehung mit einem jüngeren, gesunden, zarten, s. eng gebauten, unerfahrenen, herrenlosen "Kuschelbärchen", den Du verwöhnen u. ein Zuhause bieten kannst?? Dann schreibe mir, - Halbglatze, Brille, Oberlippenbart, romantisch, schwimm- u. reisefreudig, zuverlässig, vielseitig!! **CHIFFRE 0663**

Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen Ihn. Der für die Freizeit zu haben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0664**

Senior (Rentner) oral fixiert, spez. Zungen- und Handarbeiter. Suche ebenfalls gleichgesinnten reifen Senior Herr und Genießer. **CHIFFRE 0665**

Er, 62, noch gut drauf, sucht ihn für Sex und ggf. Freundschaft. Lecke und blase gerne. Selbst für alles offen. Ungebunden. Gerne auch SMS/MWS/Anruf: 0174-6313869 oder **CHIFFRE 0666**

Mund sucht Schwanz, Schwanz sucht Mund **CHIFFRE 0667**



Straßburg missbilligt das österreichische Verbot der Stiefkindadoption leiblicher Kinder durch Lebenspartnerschaften

Gleichgeschlechtlichkeit allein ist kein Grund das Recht auf Adoption zu verweigern

Zum heutigen Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) im Fall X u.a. v. Österreich (Nr. 19010/07) erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband begrüßt das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Adoptionsrecht für Lesben und Schwule. Bei dem Urteil ging es um die Stiefkindadoption leiblicher Kinder durch zwei lesbische Frauen in Lebenspartnerschaft. Die Stiefkindadoption leiblicher Kinder durch die Partnerin oder den Partner - in Deutschland seit 2005 zulässig - ist in Österreich verboten.

Der EGMR hat das als Diskriminierung wegen der sexuellen Orientierung gewertet, weil Österreich Stiefkindadoptionen bei unverheirateten verschiedengeschlechtlichen Paaren

zulässt, sie aber Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern verwehrt. Nach Auffassung des EGMR hat die österreichische Regierung nicht dardun können, dass es für ein Kind schädlich ist, von einem gleichgeschlechtlichen Paar großgezogen zu werden oder in rechtlicher Hinsicht zwei Mütter oder zwei Väter zu haben.

Die Entscheidung hat zwar für Deutschland keine unmittelbare Bedeutung. Sie stellt aber völkerrechtlich bindend fest, dass die Gleichgeschlechtlichkeit von Lebenspartnern allein kein Grund ist, ihnen das Recht auf Adoption zu verweigern.

Wir gratulieren unseren Freundinnen und Freunden aus Österreich zu diesem Erfolg. LSVD-Bundesverband Hauptstadtbüro www.lsvd.de

Weltfrauentag am Fr., 8. März

Der Internationale Frauentag oder kurz Weltfrauentag genannter Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen.

Um diesen Tag gibt es seit der Hitlerzeit, der dagegen den Muttertag setzte und dem „Kalten Krieg“ zahlreiche Streitereien, da dieser Tag letztlich auf Clara Zetkin zurückzuführen ist. Sie schlug auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen diesen Tag vor und Zetkin war ja eine Sozialistin. Nun hat sich das Datum durchgesetzt,

aber wir haben in den offiziellen Seiten der Städte nachgeschaut, in denen das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt: Man scheint wenig Gebrauch von diesem Tag zu machen.

Daher bleibt uns nichts anderes, als an diesen Tag zu erinnern und zu bedauern, dass kaum etwas stattfindet, was wir berichten können oder es ist nichts zu uns durchgedrungen.

CSD-Termine 2013 in unserer Region:

CSD Frankfurt: Freitag 19. bis Sonntag 21.07.2013

Sommerschwüle Mainz: wahrscheinlich Sa. 27.07.2013

CSD Wiesbaden: Samstag 03.08.2013

CSD Darmstadt: Samstag 17.08.2013

(Die Angaben sind ohne Gewähr). Da in diesem Jahr (So. 22. Sept. 2013) die Landtagswahl Hessen zum gleichen Tag mit der Bundestagswahl stattfinden wird, ist mit einem größeren Auftrieb von Parteien bei den CSDs zu rechnen. Und egal, wie sie sich uns gegenüber verhalten haben, sie hoffen alle auf unsere dummen oder klugen Stimmen.

Suche treuen Freund (Bursche, Bengel, Mann oder Kerl), Alter egal. Wer trifft sich mit mir in Sauna. Dort macht Untersuchung, Musterung, Doktorspiele usw. abwechselnd am Käfig, Pranger, Andreaskreuz. Nur Spiel und Spaß. Nackt! Oder wir treffen uns nackt bei Dir! Alles nur nackt. Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse **CHIFRE 0668**

<> **gewerblich** <>

Gutgehende **GAY-Bar-Café-Restaurant** auf Gran Canaria **abzugeben**, Ablöse 200.000 Euro, monatliche Kosten inkl. Strom und Wasser ca.1500 Euro. Info : Ruediger-rainbowbistro@web.de

<> **mixed** <>

Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für offene

Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann Ruf an unter 0611/377765 oder schreibe an uns über **CHIFFRE 0669**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Unterschiedliches Coming-out

In unterschiedlichen Ländern ist auch das Coming-out unterschiedlich, je nach den gesellschaftlichen Bedingungen, der Gesetzgebung, der Religionen und dem Einfluss der Religionen usw. Unsere Vorstellungen über homosexuelle Menschen beziehen sich daher auf unsere Region und oft ausschließlich auf die jungen homosexuellen Menschen.

In unserer Gruppe beschäftigen wir uns gerade mit der Vielfalt homosexueller Lebensentwürfe in unterschiedlichen Ländern und im unterschiedlichen Alter. In unserem Jahresplan haben wir zu diesem Thema ein Referat vorgesehen.

Rosa Lüste:

Fr. 20.09.13 Referat:

„Das späte Coming-out...“ und die Lebensformen, die sich für die betreffenden Frauen und Männer daraus ergeben. Welche Funktion hat z.B. die eingetragene Partnerschaft für Menschen, die heterosexuell verheiratet sind oder waren? Welche Vorstellungen vom Ausleben der sexuellen Bedürfnisse haben sich hier entwickelt und wie sieht das Leben von Menschen aus, die schon eine (heterosexuell strukturierte) Familie haben?

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Hi Gay Guys n´ Girls,

in der sogenannten Pubertät bemerken so manche Jungs und so manche Mädels, dass sie sich körperlich zu Menschen des gleichen Geschlechts hingezogen fühlen. Dies geschieht in den Pollutionsträumen, in deutlich erotischen Gefühlen des sich zu einem Menschen gleichen Geschlechts hingezogen Fühlen, des sich verlieben usw.

Ob der oder die Betreffende daraus Schlüsse ziehen kann oder wann er oder sie daraus Schlüsse ziehen kann und wenn ja, welche, und durch welche Schlüsselerlebnisse und wann, das hängt mit den Lebensumständen, mit unterschiedlichen Begleiterscheinungen des jeweiligen Lebens zusammen. Das kann mit der Enge oder Offenheit in der Erziehung der Herkunftsfamilie zu tun haben, mit den gesellschaftspolitischen oder religiösen Ansichten über sexuelle Zusammenhänge, mit dem Freundes- bzw. Freundinnenkreis und den MeinungsführerInnen dort, und vielen anderen Faktoren.

Ganz sicher ist, dass das Aufnehmen des homosexuellen Lebens oder das Suchen nach

Möglichkeiten, mit dem homosexuellen Leben anfangen zu können, heimlich oder unter beobachtender sozialer Kontrolle, das sogenannte Coming-out also, in ganz unterschiedlichem Alter beginnt.

Und von den bisherigen Lebensumständen ist nun abhängig, welche Beziehungsvorstellungen und spezielle sexuelle Wünsche der oder die Betreffende bisher entwickelt bzw. notgedrungen oder lustvoll praktiziert hat, die er oder sie nun in seinem homosexuellen Leben vorzufinden hofft.

Das alles macht das individuelle Coming-out leichter oder schwerer und das nun erwünschte und angestrebte homosexuelle Leben schwieriger oder einfacher.

Das junge Coming-out kann dazu beitragen, dass viele Irrtümer gar nicht erst versucht werden und viele Beziehungswünsche, die sich aus dem Leben in der heterosexuellen Welt bilden, gar nicht erst entwickeln.

Bei einem frühen Coming-out gibt es natürlich auch Fragen und Probleme, aber eben zumeist nicht auch noch solche, die aus dem Frau-Mann-Konflikt in heterosexuellen Be-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

ziehungen entstehen und die Beziehungsvorstellungen beeinflussen.

Problemlos ist ein Coming-out auch dann nicht immer, denn im Zwischenmenschlichen gibt es immer zahllose Missverständnisse und unerfüllte Träume im Miteinander-Leben oder im Sexuellen. Hier kommt es darauf an, wie man sich gegenseitig verständlich machen kann und die Wünsche gegenseitig berücksichtigen kann oder Grenzen dagegen hat, sie zu berücksichtigen und die Folgen, die daraus entstehen. Dein Team der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Die Kunst, einfach mal zu sagen, was man möchte, auch wenn es unangenehm ist.

Hallo meine Lieben,
Wer von uns kennt das denn nicht?

Es ist Abend, draußen ist es kalt und wir mummeln uns in unsere Decke, Laptop auf den Beinen, die Lieblingsserie läuft im Fernsehen und wir sind am chatten.

Einfach mal gucken, was auf den blauen Seiten los ist, war zunächst der Gedanke und dann juckt es einem in den Fingern, vielleicht geht ja heute Abend noch was.

Die Minuten verstreichen und man schaut sich Unmengen an Profilen an mit Unmengen an Fotos ... der ein oder andere fällt ins Beuteschema und man schreibt drauf los,

wird mutiger, weil der Abend voran rückt.

Wenn wir optimistisch sind, dann kommt es nach einer Stunde zu dem ersehnten Treffen. Zunächst führt man den üblichen Small talk und schreitet schließlich ungehindert zur Sache.

Weil man ein braver Junge ist denkt man auch kurz an Verhütung und dann kommt der Knackpunkt, der Wunsch nach dem Kondom will nicht über die Lippen kommen.

Kurzes Gedankenspiel: Der Andere wird schon nichts haben...er sieht auch gesund aus...wenn er es nicht anspricht hat er auch nix ... das blöde Gummi versaut eh nur die Stim-

mung... wird schon nichts passieren.

Lassen wir diese Aussagen bei 99% der Fälle zutreffen. Doch bei einem Treffer bekommen wir mehr bei diesem Date, als wir uns wünschen.

Was hält uns davon ab uns zu schützen? Ist es Bequemlichkeit oder der fehlende Mumm? Ich glaube es ist eher das Letztere. Lasst es mich erklären: Der Wunsch das Kondom zu benutzen birgt Risiken, wenn man nicht weiß, wie der Andere darauf reagiert.

Es steht direkt zur Disposition, ob man den Anderen für gesund hält. Man selbst könnte in Verdacht geraten krank zu sein. Das alles sind Gedanken die



blitzschnell durch den Kopf geistern und meist nicht dazu beitragen eine intime und erotische Stimmung aufrecht zu halten.

Mein Tipp ist: Lasst von Anfang an das Thema Verhütung einfließen, je selbstverständlicher und offener ihr damit umgeht, umso eher klappt es mit der Umsetzung.